

Quelle:

G. Groß (1980): Bauchpilze (Gasteromyceteas s.l.) in der Bundesrepublik und Westberlin; Beihefte zur Zmykol 2

Tulostoma Pers. ex Pers. - Stielbovist

Die kleinen, kugeligen Fruchtkörper entwickeln sich unterirdisch und werden erst reif von einem langen, holzigen Stiel bis über die Bodenoberfläche herausgehoben. Der obere Teil der zarten Exoperidie zerfällt rasch, der untere mit Sand verklebte Teil bleibt meist erhalten. Endoperidie mit kleiner Öffnung; Gleba mit Capillitium.

Literatur: M o n t h o u x & R ö l l i n 1974, P o u z a r 1958.

1a Peristom kurz zylindrisch

2a Mündung über 1,5 mm breit; Kopf 15-25 mm breit; Stiel 60-70x9-12 mm, mit eintrocknender Gallerthülle. Burgenland

T. giovanellae Bres.

2b Mündung ca. 1 mm breit; Kopf bis 13 mm breit; Stiel meist unter 50 x 4 mm, ohne Gallerthülle

3a Peristom mit dunkelbraunem Hof

4a Capillitium mit kleinen Kristallen bedeckt, an den Septen auf das doppelte bis dreifache erweitert; Sporen (3,4-)3,9-4,2(-4,9) µm, stumpfwarzig, Stiel ockerfarben

T. brumale Pers. ex Pers.

(= T. mammosum Fr.)

Zitzen-Stielbovist

4b Capillitium ohne Kristalle, an den Septen kaum erweitert; Sporen (4,6-) 5,1-5,3 (-6,8) µm, dicht stachelig; Stiel mit dunkelbraunen Schuppen

5a Stiel mit + quadratischen, anliegenden Schuppen

T. melanocyclum Bres. in Petri

Schwarzbehöfter Stielbovist

5b Stiel mit langen, + sparrig abstehenden Schuppen, vgl. T. squamosum

3b Peristom ohne dunklen Hof

6a Stiel mit sparrigen, braunen Schuppen; Capillitium ohne Kristalle, an den Septen kaum erweitert; Sporen (4,3-) 4,8-4,9 (-6,0) µm, dicht stachelig.

T. squamosum Pers.

Schuppiger Stielbovist

6b Stiel weißlich, ohne braune Schuppen; Capillitium an den Septen oft + erweitert; Sporen schwächer warzig

7a Capillitium mit kleinen Kristallen bedeckt, an den Septen meist stark erweitert; Sporen (4,3-) 4,7-4,9 (-5,8) μm , schwach warzig.
Bei Prag

T. moravecii Pouzar

7b Capillitium ohne Kristalle, an den Septen meist nur einseitig oder gar nicht erweitert; Sporen (3,7-) 4,0-4,4 (-5,0) μm , deutlich warzig

T. kotlabae Pouzar

Kotlabas Stielbovist

1b Peristom flach oder flach kegelförmig, gezähnt oder unregelmäßig eingerissen

8a Endoperidie rotbraun, Sporen eiförmig oder ellipsoidisch, glatt, 4-5 x 3-4 μm

T. fulvellum Bres.

Rotbräunlicher Stielbovist

8b Endoperidie weißlich, hellgrau oder ockerlich; Sporen breit ellipsoidisch bis kugelig, warzig

9a Stiel weiß bis blaß holzfarben; Peristom regelmäßig wimperig gezähnt.
Tschechoslowakei

T. hollosii Z. Moravec

(= T. fimbriatum Fr. s. Hollós non Fr.)

9b Stiel braun bis dunkelbraun; Peristom unregelmäßig eingerissen, krümelig

10a Sporen (4-) 5-6,5 (-8) μm

T. fimbriatum Fr. non Hollós

(= T. granulosum Lév.)

Gewimperter Stielbovist

10b Sporen 4-5 μm . Schweiz bei Genf

T. petrii Bres.